



einKLANG

Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbandes Trostberg





Wir wünschen allen Leser:innen eine frohe Osterzeit.

Die Osterausgabe unseres Pfarrbriefs steht ganz im Zeichen der Auferstehung und der österlichen Hoffnung. Im Mittelpunkt steht die Botschaft von Ostern: neues Leben, Zuversicht und Gemeinschaft im Glauben.

IN DIESER AUSGABE

3	Leitartikel von Pfr. Dr. Schomers, Dekan	
3	Impressum	
4	Die neue PGR	
5	Zum Nachdenken: Kommunikation	19
6	Caritas Jahresbericht	20
7	Formularwerkstatt	22
8	Firmungvorbereitung 2026	24
9	Erstkommunionvorbereitung und Termine 2026	25
10	Ehrenamt, Blick hinter die Kulissen: Ministranten	26
12	OFK Kinderchor Nikolaus	27
13	Adventaktion	28
14	Weihnachten in der Schwarza	29
15	Raunacht	29
16	Rückkehr der Hl.Drei Könige	30
16	Minis im Kino	32
17	Ökumenischer Gottesdienst	34
18	Patrozinium	35
		35
		36

Leitartikel von Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan

Eine Stimme des Friedens

Vielleicht haben Sie schon vom „Projekt Friedensglocke Baumburg“ gehört?

Meine Ostergedanken möchte ich heuer der Werbung für dieses Projekt widmen. Natürlich fragen sich viele sofort „braucht’s das?“. Freilich, das ist die große Frage in allen Bereichen, die Kunst und Kultur betreffen: Braucht’s ein jüngstes Gericht von Michelangelo und braucht es Windfedern, Giebelschnitzerei oder Bundwerk an unseren Heustadeln?

Menschen aller Zeitepochen haben viel Mühe, Zeit und Geld gerade auch für Dinge aufgewendet, die es nicht „braucht“, die aber geschaffen wurden, einfach nur weil sie schön sind. Demselben Geist sind Musikinstrumente und großartige Kompositionen entsprungen, die dem Menschen Freude und Hoffnung vermitteln und vielmehr sind, als ein bloßer Zeit-Vertreib.

Zum 100. Geburtstag von Papst Benedikt XVI. im April 2027 soll die im Zweiten Weltkrieg geraubte große Glocke neu gegossen und dann im Südturm der Baumburger Stiftskirche als „dritte Friedensglocke des Alpenraums“ (neben Rovereto/Trentino und Mösern/Nordtirol) erklingen.

Dazu bitte ich alle - Vereine und Einzelpersonen und Sie ganz persönlich – um Ihren Beitrag und Ihre Hilfe, finanziell und ideell. Darüber hinaus wird der Förderverein bestehen bleiben, um weiterhin kirchliche Denkmale, Kapellen, Bildstöckl..., Zeugnisse lebendigen Glaubens in unserer Heimat, vor dem Verfall zu bewahren.

Im Zuge der Glockenweihe am 17. April 2027 und auf dem Weg dorthin soll es vielfältige Friedensinitiativen und Friedensgebete geben und ich bitte Sie herzlich, sich selbst auch Gedanken zu machen, „was kann und will ich konkret für den Frieden Tun?“

Frohe und gesegnete Tage der Feiern unserer Erlösung, Frieden, alle guten Kräfte und Segen wünscht Ihnen, zusammen mit dem ganzen Pastoralteam

Ihr Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel 08621 / 646 00-0, Fax -11, st-andreas.trostberg@ebmuc.de, www.st-andreas-trostberg.de // Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Korbinian Obermayer (obermayer.k@t-online.de), Sepp Westner (j.westner@gmx.de), Michaela Maurer (ela.maurer.pfarrbrief@gmx.de) // Organisation: Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de) // Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben // Druck: LEO-Druck, 78333 Stockach // Kinderseite: aus www.gemeindebriefhelfer.de

Ergebnisse der PGR

Wahl im Pfarrverband Trostberg



Pfarrei St. Andreas Trostberg

Name	Vorname	Ergebnis
Brockt	Ursula	289
Hertzer	Stefanie	271
Liebhart	Erwin	261
Krüger	Franziska	245
Schlaipfer	David	241
Schirm	Stefan	239
Kaiser	Birgit	231
Müller	Elisabeth	213
Mayer	Steffanie	211
Zeibig	Anja	165
Grafetstetter	Ursula	155
Pfaffl	Ingrid	98

Pfarrei St. Peter und Paul Lindach

Name	Vorname	Ergebnis
Brandl	Claudia	134
Mayer	Walburga	119
Heigermoser	Michael	108
Wurm	Elvira	103
Gröbner	Andrea	102
Schuhbeck	Renate	96
Reif	Sabrina	90

Wir gratulieren allen neu gewählten Pfarrgemeinderäten zur Wahl und bedanken uns im Namen der Pfarreien für eure Bereitschaft und euer Engagement.

Alles Gute und Gottes Segen für euren wichtigen Dienst!

Pfarrei Mariä – Himmelfahrt Schwarzbau

Name	Vorname	Ergebnis
Falterer	Christine	127
Gerstner	Günther	123
Füchsl	Gerhard	118
Lehner	Rudolf	112
Aitl	Elfriede	109
Füchsl	Ursula	108
Maier	Claudia	107
Kuczynski	Maria	105
Brüderl	Martina	80
Vetter	Andreas	55

Pfarrei St. Thomas Ap. - Oberfeldkirchen

Name	Vorname
Fröschl	Birgit
Anton	Hell
Grundl	Daniela
Klapfenberger	Monika

Der Wahlausschuss Oberfeldkirchen hat beschlossen die Stimmzahlen nicht zu veröffentlichen.

Zum Nachdenken

Kommunikation

Heute kennt man es nicht anders. Ob daheim, im Supermarkt oder auf der Straße, überall haben die Leute so ein Ding in der Hand, ein Smartphone. Ob verwendet als Telefon, Schreibmaschine, Fotoapparat, Lexikon, Zahlungsmittel oder Navi, ein Ohne ist heute kaum mehr vorstellbar.

Ich weiß, wovon ich rede. Lange Zeit war ich mit meinem kleinen Handy mit Telefonieren und SMS-Kontakten zufrieden. Gegen das Smartphone hatte ich mich gewehrt, weil es die direkte Kommunikation zwischen Mensch und Mensch, von Angesicht zu Angesicht behindert - wenn der Partner im Gespräch immer mit einem Auge auf sein Gerät schielt, als könnte er etwas verpassen, das ihm wichtiger ist als sein laufender Wortwechsel und Gedankenaustausch mit mir. Und weil mich das ärgerte, brachte ich an meiner Haustür ein entsprechendes Schild an.

Heute bin ich auch ein Smartphone-Betreiber. Seine Vorteile haben mich überzeugt. Kommunikation ist das halbe Leben. Das Gerät ist für mich aber kein Statussymbol, sondern ein reines Werkzeug, wie Hammer und Zange. Ich kann es welegen. Es dient mir nur zu meiner Information und zur Kommunikation mit meinem Umfeld. Und ich merke jetzt, wie sich mein Kommunikationsspektrum hinüber herüber erweitert. Ich kann etwas, das gerade erlebt wird, zeitnah schriftlich, bildlich und akustisch mitteilen und mitgeteilt bekommen. Räumliche und zeitliche Entfernungen spielen keine Rolle mehr. Das Hier und Jetzt ist überall.

Und trotzdem ist das persönliche Gespräch durch nichts zu ersetzen. Das Miteinanderreden ist ja nicht nur ein Austausch von Worten, sondern auch von Gefühlen. Und zur Gefühlsvermittlung braucht es mehr als eine Maschine. Das wissen wir am besten aus dem Gebet. Im Gespräch mit unserem Herrgott brauchen wir auch kein Smartphone.

Rainer Lihotzky





Über 400 Anfragen im Jahr 2025

Bericht aus der Sozialen Beratung des Caritas-Zentrums Traunstein

Liebe Pfarrbrief-Lesende,

in einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2025 möchte ich über unsere Tätigkeiten in der Sozialen Beratung des Caritas-Zentrums Traunstein berichten.

Insgesamt gab es im vergangenen Jahr über 400 anfragende Personen, die sich an die Soziale Beratung gewandt haben. Aufgrund der enormen Zahl konnten aber nicht alle Personen Beratung und Unterstützung erhalten. Hier haben wir eindeutig unsere Kapazitätsgrenzen erreicht.

Eine starke Nachfrage erlebt nach wie vor der Warengutschein, welcher bei EDEKA-Pfeilstetter in Traunstein eingelöst werden kann. Allein über 200 Personen erhielten diesen, sodass eine Gesamtsumme von 8.840 € ausbezahlt wurde.

Außerdem gab es weiterhin finanzielle Unterstützung für Stromschulden und Mietschulden, Heizungs- und Nebenkosten. Mehrfach wurden auch Kühlschränke und Waschmaschinen bezuschusst. Für diesen Bereich wurden rund 25.000 € an Anfragende ausbezahlt.

Auch wurden mehrfach Mietkautionsdarlehen ausgestellt, damit Anfragende eine neue Wohnung beziehen konnten oder Mietschulden vorübergehend übernommen, damit keine fristlose Kündigung erfolgte. Hierfür wurden nochmals rund 25.000 € zumeist direkt an die Vermieter ausbezahlt.

Neben der Unterstützung in Form von finanziellen Einzelfallhilfen gibt es auch noch die Unterstützungsform der Bürokratiebegleitung.

Hier gibt es gute Neuigkeiten:

Im neu eröffneten „Sozialraum in Trostberg“ wurde eine sogenannte „Formularwerkstatt“ gegründet. Dorthin können alle Anfragenden kommen, die mit einem Formular nicht zurechtkommen und Ausfüllhilfe benötigen.

Die Termine sind immer 14-tägig am Donnerstag und können auch angefragt werden.

Die Formularwerkstatt soll im laufenden Jahr 2026 auch in Traunstein gegründet werden.

Ich wünsche Ihnen allen ein gelingendes Jahr 2026 und möchte mich mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ für die vielfach sehr großzügigen Spenden bedanken.

Sowohl unterjährig als auch bei der Caritas-Sammlung bezeugen Sie uns damit Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung in unsere Arbeit!

Ihnen und euch allen eine gesegnete Zeit!

Michael Maurer,

Fachdienstleiter Gemeindecaparas und Soziale Dienste

 **lichen Dank**
und „Vergelt's Gott!“
vom Caritas-Zentrum Traunstein!



Formularwerkstatt

Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen

Du verstehst nicht alles in einem Antrag?

Du hast Sorge etwas falsch zu machen?

Komm vorbei und lass dir helfen! Gemeinsam geht es leichter!

Keine Anmeldung nötig!



Wann:

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat

08.+22.01., 12.+26.02., 12.+26.03.09.+23.04., 28.05. 11.+25.06.,
09.+23.07., 13.+27.08., 10.+24.09., 08.+22.10., 12.+26.11., 10.12.



Uhrzeit:

9:00 bis 11:00 Uhr



Ort:

SozialRaum Trostberg

Traunsteiner Str. 10, 83308 Trostberg

Für wen ist die Formularwerkstatt geeignet?

Für alle, die Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen benötigen.

Was erwartet dich?

- Hilfe beim Verstehen und Ausfüllen von Formularen und Anträgen
- Tipps, um bürokratische Hürden zu meistern
- Individuelle Unterstützung und Beratung

Diakonie
in Südbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.

DONUM **VITAE** in Bayern
beraten – schützen – weiter helfen



AWO Schulkinderbetreuung
in Bayern (Landesverband AWO) (LAWO) (LAWO) (LAWO)

KonIS
Konzepte individueller Sozialpädagogik



Firmvorbereitung 2026

Bereits über 60 Jugendliche angemeldet

Seelsorgeraum „Oberes Alztal“ (Pfarrverband Seeon, Pfarrverband Trostberg und Pfarrei Baumburg) hat die Firmlinge, ihre Eltern und Paten Anfang Dezember 2025 mit einem Schreiben über die bevorstehende Firmung informiert und eingeladen.

Der Info- und Elternabend folgte am 16. Januar 2026 in der Schwarza-Kirche (Trostberg).

I. Phase Termine:

Die Vorbereitung auf die Firmung sieht dieses Jahr so aus:

Drei Treffen und drei Vorbereitungsgottesdienste werden für die Firmlinge angeboten.

Darüber hinaus werden Vorstellungsgottesdienste der Firmlinge (jeweils in der eigenen Kirche) angeboten.

Auf freiwilliger Basis werden Gruppen gebildet, die gemeinsame Unternehmungen mit den Gottesdienstbesuchen (und auch ohne) verbinden.

Angebote für die Firmlinge:

- a) Firmangebote organisiert von der Katholischen Jugendstelle Traunstein.
- b) Weiße-Rose-Aktionstag für Firmlinge und Jugendliche in München.
- c) Oder auch: Ausflug, Treffen/Katechese auf Pfarrgemeindeebene, Soziales Engagement...

II. Phase Termine:

07. Mai 2026	18.30 Uhr	Truchtlaching, St. Johann Baptist	Versöhnungsgottesdienst
09. Juni 2026	17 Uhr	Trostberg-Schwarza, Kirche Mariä Himmelfahrt	Probe
13. Juni 2026	10 Uhr	Trostberg-Schwarza, Kirche Mariä Himmelfahrt	Firmung mit Dr. Florian Schomers, Dekan

Der Termin für Nachtreffen / Abschlussgottesdienst wird bei der Probe und nach der Firmung mitgeteilt.

Zur Firmung haben sich insgesamt bis jetzt 66 Jugendlichen angemeldet.

Für die Firmvorbereitung ist Pater Simo Grgic, Pfarrvikar zuständig.

Erstkommunion im PV Trostberg

Termine und Bilder von der Vorbereitung

Die Vorbereitungen zur Erstkommunion sind bereits in vollem Gange. So fand bereits am 23. Januar 2026 um 18 Uhr in der Schwarzaer Pfarrkirche der Versöhnungsgottesdienst statt.

In sehr anschaulich aufgebauten Stationen konnten sich die Kinder überlegen, in welchen Situationen sie vielleicht Fehler gemacht haben könnten. Alle Fehler und alles was die Kinder belastet durften sie auf einen Zettel schreiben. Diese Zettel wurden dann am Ende des Gottesdienstes gemeinsam im Lagerfeuer verbrannt und Pater Simon sprach die Erlösungsworte dazu.

Am Palmsonntag sind alle Erstkommunionkinder in ihren Pfarreien zum Mitfeiern eingeladen.



Die Termine für die Erstkommunionfeier und die Proben dazu:

Mariä Himmelfahrt Schwarza:

Probe: Freitag, 17. April 2026 // 15 Uhr
Gottesdienst zur Erstkommunion:
Sonntag, 9. April 2026 // Beginn 10 Uhr

St. Thomas Oberfeldkirchen:

Probe: Freitag, 24. April 2026 // 15 Uhr
Gottesdienst zur Erstkommunion:
Sonntag, 26. April 2026 // Beginn 10 Uhr

St. Andreas Trostberg:

Probe: Donnerstag, 30. April 2026 // 15 Uhr
Gottesdienst zur Erstkommunion:
Sonntag, 03. Mai 2026 // Beginn 10 Uhr

St. Peter und Paul Lindach:

Probe: Mittwoch, 13. Mai 2026 // 15 Uhr
Gottesdienst zur Erstkommunion:
Donnerstag, 14. Mai 2026 (Christi Himmelfahrt) // Beginn 10 Uhr

Die gemeinsame Dankandacht findet am **Freitag, 16. Mai 2026 um 18 Uhr** in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in der Schwarza statt.

Dank an unsere Ehrenamtlichen - Ein Blick hinter die Kulissen

Unsere Ministrantinnen und Ministranten

Wenn wir Gottesdienst feiern, richten sich viele Blicke nach vorne: auf den Altar, auf die Lesungen, auf die Predigt. Und doch geschieht vieles ganz selbstverständlich im Hintergrund - oder besser gesagt: im Dienst am Altar.

Die Kerzen werden getragen, das Kreuz geht voran, die Gaben werden gebracht, die Glocken erklingen zur Wandlung.

Dieser Dienst hat ein Gesicht: das unserer Ministrantinnen und Ministranten.



Gerade in einer Zeit, in der es nicht selbstverständlich ist, sich langfristig zu binden, ist dieses Engagement besonders wertvoll. Auch hier gilt: Vieles geschieht ehrenamtlich - getragen von Idealismus, Gemeinschaftssinn und nicht zuletzt vom Glauben.

Deshalb möchten wir heute ausdrücklich Danke sagen: Danke für eure Bereitschaft zum Dienst am Altar.

Danke für eure Verlässlichkeit - auch dann, wenn vielleicht nicht viele es wahrnehmen.

Und wir bitten zugleich um Wertschätzung, um Geduld, wenn einmal etwas nicht ganz perfekt läuft; um Verständnis, dass junge Menschen lernen dürfen; um ein aufmunterndes Wort statt schneller Kritik. Denn wo Vertrauen wächst, wächst auch Freude am Dienst.

Ein Dank gilt ebenso allen, die die Ministrantenarbeit begleiten, Fahrdienste erledigen, Ausflüge organisieren oder im Hintergrund unterstützen, sowie ganz besonders den Oberministranten und -ministrantinnen, die nochmal zusätzlich Verantwortung übernehmen.

Ohne unsere Ministrantinnen und Ministranten wären unsere Gottesdienste nicht ärmer an äußeren Zeichen allein - sondern auch an Lebendigkeit, an Zukunft und an Hoffnung.

Eins werde ich nicht müde zu betonen: Wir jammern oft, dass die Jugend in unseren Gottesdiensten fehlt und vergessen dabei, statt zur Seite einfach nach vorne zu schauen. Da ist sie doch, unsere Jugend, in prächtigen Gewändern, fleißig dabei unsere Gottesdienste in unglaublichem Maße zu bereichern. Wie viel ärmer wären wir ohne euch!

Robert Anzinger - Dekanatsreferent



Sie übernehmen Verantwortung - oft schon in jungen Jahren. Sie kommen regelmäßig zu den Proben, sind zuverlässig an Sonn- und Feiertagen da, helfen bei Hochfesten, Andachten, Beerdigungen und besonderen Feiern im Kirchenjahr. Sie investieren Zeit, die auch Freizeit sein könnte. Und sie tun das freiwillig.

Ministrieren ist mehr als „Mithelfen im Gottesdienst“. Es ist ein Dienst an der Gemeinschaft und ein sichtbares Zeichen dafür, dass Liturgie etwas Lebendiges ist.

Unsere Ministrantinnen und Ministranten stehen stellvertretend für viele junge Menschen, die Kirche nicht nur konsumieren, sondern aktiv mitgestalten.

INFO

Du willst auch Mini werden?

Dann melde dich nach dem Gottesdienst in der Sakristei



Besonderer Gast

Der Besuch vom Nikolaus sorgte für große Freude beim Kinderchor Trostberg



Beim Kinderchor Trostberg war in der Adventszeit ein besonderer Gast zu Besuch: Der Nikolaus kam zu den Chorkindern und feierte mit ihnen und den Eltern der Kinder eine Nikolausfeier. Er nahm sich Zeit für die Mädchen und Buben und hatte für alle ein paar persönliche und auch lustige Worte parat.

Der Besuch des Nikolaus war einer der ersten Höhepunkte für den noch jungen Chor, den Kirchenmusiker Markus Sperger erst im Februar 2025 gegründet hat. Im Chor singen rund 25 Kinder vom Vorschulalter bis zur fünften Klasse aus Trostberg und der Umgebung.

Sie treffen sich einmal pro Woche im Jugendheim in Oberfeldkirchen zur Probe und lernen dort mit viel Spaß einen bunten Liederbogen von geistlichen und modernen Liedern kennen. In der Pfarrkirche Oberfeldkirchen hat der Kinderchor schon Familiengottesdienste musikalisch verschönert.

Redaktion

INFO

Du willst auch im Chor singen?

Alle Kinder ab der Vorschule sind herzlich eingeladen, wir treffen uns **Mittwochs, 17.30 Uhr** in Oberfeldkirchen.

Für mehr Informationen:
0160 897 42 13 // Markus Sperger



Mit großem Eifer dabei

Vorbereitungsnachmittag für Kinder auf den Advent

Am Samstag vor dem ersten Advent trafen sich 27 Trostberger Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren im Pfarrzentrum St. Andreas. Die Gärtnerei Fenis unterstützte die Aktion und stellte günstige, schöne Advents-kränze mit Kerzen und Untersetzern zur Verfügung, so dass jedes Kind im Laufe des Nachmittages einen eigenen Kranz individuell gestalten konnte.

Die Kinder waren in drei Gruppen eingeteilt und wanderten mit ihrer Gruppe von Station zu Station.



In einem Raum legten Simone und Elisabeth mit den Kindern aus Zweigen einen Kranz, um auf den Hintergrund der Adventszeit und des Kranzes einzugehen. (Warum ist er rund? Warum grün?). Zudem hörten die Kinder die Geschichte von Heiligen, die in der Adventszeit gefeiert werden, weil sie Lichtträger für andere waren: Hl. Barbara, Hl. Luzia, Hl. Maria.

Bei Evi, Claudia und Helga durften die Kinder für ihren Adventskranz etwas zum Dekorieren basteln. An einem Tisch wurden aus Nudeln kleine Engel hergestellt, am anderen aus Tonpapier Sternengirlanden und danach sorgfältig an die Zweige gehängt.

Im dritten Raum warteten Daniela und Christina auf die Kinder. Dort durften sie für ihre Kerzen aus Wachplatten Sterne und andere Formen ausstechen.

Zudem konnten sie diese bunt bemalen. So hatte jedes Kind einen individuellen Kranz.



Zwischen den Stationen durfte eine gemeinsame Pause mit Punsch und Lebkuchen natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss trafen sich alle noch einmal im Pfarrsaal, um mit Christl Schmidt Adventslieder zu singen, welche zum Teil auch bei der Adventskranzsegnung verwendet wurden.

Insgesamt war es ein sehr abwechslungsreicher Nachmittag, bei dem alle Kinder begeistert dabei waren und jedes Kind stolz seinen selbstgestalteten Adventskranz mit nach Hause nehmen konnte.

Zum Abschluss gingen noch viele Kinder mit ihren Familien zur Adventskranzsegnung in die Kirche St. Andreas, wo Franziska Krüger kindgerecht auch auf die Bedeutung des Lichtes einging. Musikalisch wurde die sehr stimmungsvolle Andacht vom Kinderchor unter der Leitung von Markus Sperger gestaltet.

Da unser Angebot so gut angenommen wurde, wird es auch im nächsten Jahr einen ähnlichen Tag für alle Grundschulkinder (katholisch wie evangelisch) Ende November geben.

Außerdem planen wir für **Samstag, 28. März** nach ähnlichem Konzept einen Nachmittag, an dem die Kinder sich mit Ostern befassen und einen eigenen Palmbuschen binden können. Dieser wird dann im Rahmen des Palmsonntagsgottesdienstes gesegnet.

Elisabeth Müller



Weihnachten in der Schwarza

Schöne Gottesdienste und ein neues Format in der Schwarzaer Pfarrkirche

Begonnen haben die Gottesdienste in der Schwarzaer Pfarrkirche mit der sehr gut besuchten Kinderkrippenfeier am Hl. Abend um 15.30 Uhr.

Maria Kuczynski hatte mit den Kindern eine schöne Geschichte einstudiert, in der das Geschehen am Hl. Abend aus der Sicht von 4 Sternen erzählt und gespielt wurde. Die Kinder hatten ihre Texte sehr gut auswendig gelernt und spielten souverän ihre Rollen.

Diakon Gregor Herth eröffnete den Gottesdienst und verlas die betreffenden Bibelstellen. Nach den Fürbitten und dem Vater unser spendete der Diakon noch den Segen. „Stille Nacht“ beendete die eindrucksvolle Krippenfeier, die von Stefan Franek an der Orgel begleitet wurde.

Um 22 Uhr fand die stimmungsvolle Christmette statt. Der festliche Gottesdienst wurde von der Schwarzaer Schola Cantemus Dominum unter der Leitung von Stefan Franek mit der „Alpenländischen Messe“ von Lorenz Maierhofer musikalisch gestaltet.

Pater Simo fragte in seiner Predigt:
*Wo ist Hilfe? Wer holt uns heraus? Wo ist Vergebung?
Wer nimmt uns so an, wie wir sind?*

An Weihnachten spricht Gott zu mir: „Wenn du zu mir kommst, will ich dir helfen. Bei mir darfst du schwach sein. Ich nehme dich an. Ich sage Ja zu dir. Immer neu will ich dir vergeben. Ich nehme dich an der Hand und zeig dir den Weg. Willst du dir das schenken lassen?“

Gott kam nicht groß und mächtig sondern als Kind auf die Welt. Es gibt keinen Grund, sich vor ihm zu fürchten.

Auch diese Messe wurde mit dem Lied Stille Nacht in der verdunkelten Kirche eindrucksvoll beendet.

Die beiden Gottesdienste an den Weihnachtstagen wurden an der Orgel von unserem Kirchenmusiker mit bekannten Weihnachtsliedern gestaltet. Am zweiten Tag unterstützte ihn Christine Falterer mit Trompete und Gesang. Beide Gottesdienste wurden von Pfarrer Lang schön und sehr passend zelebriert.

Am 27. Dezember wurde zum ersten Mal in der Schwarza eine Andacht in der Weihnachtszeit gefeiert. Rund 45 sangesfreudige Besucher hatten sich in der weihnachtlich erleuchteten Kirche zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern aus dem Gotteslob eingefunden.

Ergänzt wurde die Andacht um einige Texte und Gebete. In der Geschichte „Der Weihnachtssohn“ wurde die wichtige Rolle des Ochsen im Stall zu Bethlehem als Wärmespender für das Christkind beschrieben. Gestaltet wurde die Andacht vom Schwarzaer Kirchenmusiker Stefan Franek und Diakon Gregor Herth, der die Andacht mit Dankesworten und dem Segen beendete.

„Eine gelungene Sache, die wir im nächsten Jahr sicher wiederholen werden“ – war die allgemeine Stimmungslage danach.

Text und Bilder: red



Kinderkrippenfeier in der Schwarzaer Pfarrkirche



Rauhnächte in der Kirche?

Stimmungsvolle Andacht in St. Andreas

„Darf man eine Rauhnachtandacht in einer Kirche feiern?“, so die provokante Frage von Pfarrgemeinderatsvorsitzender Steffi Hertzler gleich am Beginn der Andacht in der Stadtpfarrkirche St. Andreas. Nachdem die Andacht schon im letzten Jahr so gut ankam, wurde sie in diesem Jahr wiederholt.

Die Kirche in Kerzenschein gehüllt, die Stimmung schon fast mystisch. Und alle waren sich einig: Ja, man darf Rauhnächte, die vom Heiligen Abend bis zum Dreikönigstag dauern, feiern, denn sie wurzeln in alten Traditionen wie heidnischen Bräuchen, keltischen Mythen und dem Rhythmus des Bauernjahres. „Wenn man manches mit einem Schmunzeln versteht, gibt es durchaus Verbindungen zwischen uralter und christlicher Tradition“, so Hertzler.

Die Rauhnächte gelten als Übergangsphase - eine Zeit, um inne zu halten, das vergangene Jahr zu reflektieren und sich auf das neue Jahr vorzubereiten. Dazu gibt es viele Rituale und Bräuche – beginnend mit der Reinigung des Hauses durch Räuchern, aber auch sich zu besinnen und sich mit Gebeten und Meditationen mit Gott zu verbinden.

Dies wurde mit Geschichten, die Markus Hertzler vortrug, mit Liedern, gesungen und gespielt von Astrid Jäger und Laura Bratzdrum und kleinen Gebeten von Gemeindeferent Robert Anzinger, Gemeindeassistentin Sandra Grossmann und PGR-Vorsitzender und Wortgottesdienstleiterin Steffi Hertzler gestaltet.



Im Anschluss gab es einen Glühweinumtrunk am Lagerfeuer, zu dem alle Gottesdienstbesucher gerne geblieben sind.

Franziska Krüger

„Drei Könige führt Gottes Hand...“

Die Rückkehr der Sternsinger nach St. Andreas



Minis im Kino

Dank für ihren Einsatz als Sternsinger

Im Sternsingergewand, mit Stern, Weihrauch und Kreide sind die Ministranten aus Trostberg, Lindach, Schwarzbau und Oberfeldkirchen anfangs des Jahres durch die Straßen gezogen und haben Geld für benachteiligte Kinder in der Welt gesammelt.

Zum Dank dafür wurden sie nun vom Pfarrverband Trostberg zu einem Kinonachmittag eingeladen. Dafür öffnete der Kinobetreiber den großen Saal für eine Sondervorstellung.

Bei Popcorn und Getränken haben die Kinder den Film, der davon handelt, wer die mächtigsten Spuren im Erdreich hinterlässt, besonders genossen.

Bild und Text: Tine Limmer



Drei Konfessionen unter einem Dach

Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit

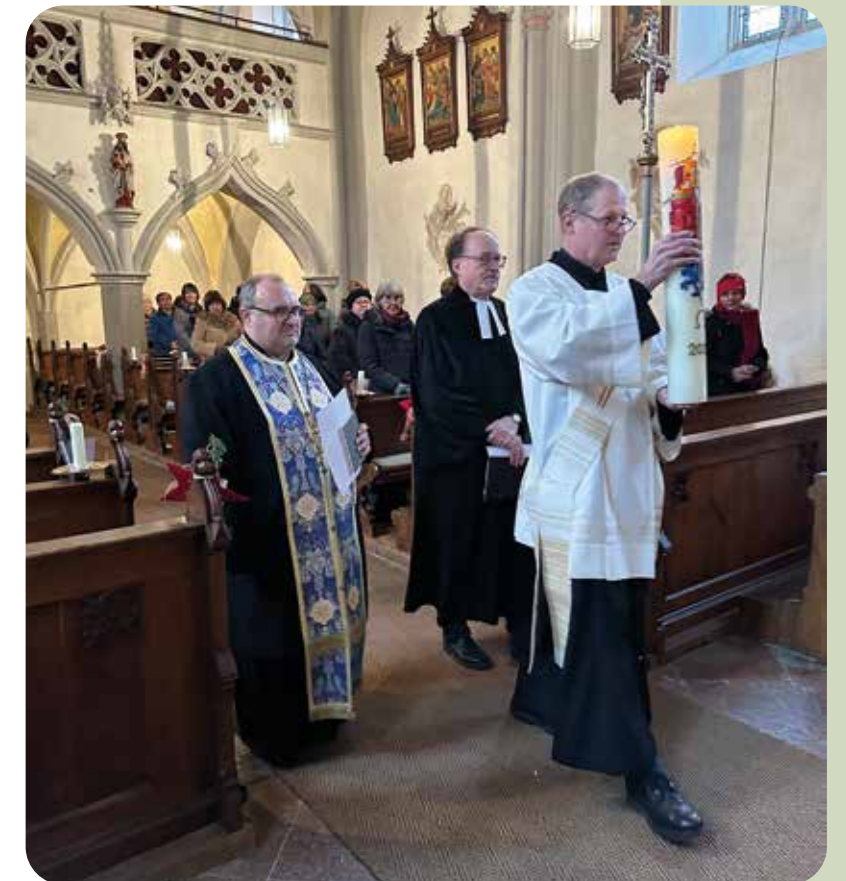
Der ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 wurde am 24. Januar in Deinting gefeiert.

In diesem Jahr war das Partnerland Armenien, das eine lange christliche Tradition hat. Es ist nämlich das erste Land der Welt, in dem das Christentum Staatsreligion wurde.

Der Gottesdienst begann mit einem Lichtritus, der von Constantin Bartok von der rumänisch-orthodoxe Kirche Traunreut vorgetragen wurde. Danach begrüßte Diakon Gregor Herth die Gemeinde und führt in den Gottesdienst ein, wobei er auf das Licht als Zeichen der Hoffnung hinwies, das allen christlichen Kirchen gemein ist.

„Licht“ war auch das Thema der Predigt von Pfarrer Wolfram Hoffmann von der evangelischen Christuskirche, in der er die Zuhörer aufrief, Kinder des Lichtes zu sein. Am Ende des Gottesdienstes spendeten alle drei Seelsorger der versammelten Gemeinde gemeinsam den Segen.

Redaktion





Patroziniumsgottesdienst

Zu Ehren des Heiligen Sebastian feierten Deinting und Heiligkreuz zusammen



Eine Besonderheit erlebten die Gläubigen beim Festgottesdienst in Deinting zum Patrozinium des Heiligen Sebastian am Samstag, 17. Januar um 19 Uhr.

Zum ersten Mal feierte man zusammen mit der Pfarrei Heiligkreuz, die damit ihr „Pestgelöbnis“ erfüllte.

Geleitet wurde die Messe von Pfarrer Michael Witt, der gemeinsam mit den Diakonen Günter Jäger (Heiligkreuz) und Gregor Herth (Trostberg) zelebrierte.

Die musikalische Gestaltung übernahm der Kleine Chor St. Andreas Trostberg unter der Leitung von Kirchenmusiker Konrad Späth, der auch an der Orgel spielte. Unter anderem erklangen dabei Teile aus der „Messe in f op. 50“ von Max Hohnerlein und ein „Sebastian-Lied“, vom Kirchenmusiker selbst komponiert.

Redaktion



Eine weitere „Gravur“ der Liebe

Diakon Dr. Gregor Herth segnet zum Valentinstag etwa 20 Paare

Zum dritten Mal hatte der katholische Pfarrverband Trostberg am 13. Februar zur offenen Paarsegnung in die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schwarzbau willkommen heißen.

Etwa 20 Paare waren der Einladung gefolgt.



Diakon Dr. Herth begrüßte sie mit den Worten: „Es ist uns einerlei, ob ein Paar ein Ehejubiläum gefeiert oder sich gerade erst gefunden hat, der Segen Gottes ist in jeder Lebenslage wichtig. An diesem Tag stehen die Paare, die sich lieben, im Mittelpunkt“.

Er bezeichnete die Liebe als „das Salz in der Suppe“ und deshalb biete sich gerade der Valentinstag für eine solche Aktion bestens an, auch wenn diese schon am Vorabend des „Liebestags“ stattfände.

„Ich habe die Paare bei der Einzelsegnung gefragt, wie lange sie schon zusammen sind“, berichtete Gregor Herth. „So habe ein Paar am Freitag gerade erst geheiratet und wollte den Tag mit der Segnung ausklingen lassen, ein anderes geht den gemeinsamen Weg schon 56 Jahre“.

Als Fazit gab Diakon Herth den Paaren folgende Worte mit auf den Weg:

„Eingraviert ist ein Stück des anderen in dir und immer wieder kommen Gravuren dazu. Manche von euch machen vielleicht gerade die ersten Ritzer, manche sind mittendrin und wieder andere blicken auf ein beachtliches Gesamtkunstwerk zurück.“

Am Ende kann ein großes Kunstwerk mit ganz vielen Gravuren stehen, wenn ihr daran arbeitet“.

Tine Limmer / Redaktion

Senioren aktiv

Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück (Sprichwort aus Indien)



Wolkenbild von Ludwig Tradler

Unser Herbstprogramm schlossen wir mit der Einladung von Ludwig Tradler ab. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Die Schönheiten unserer Heimat“. Grandiose Bilder von Seen, Bergen, Tieren, Blumen und besonders die eingefangenen Wolken- und Gewitterstimmungen beeindruckten das zahlreich gekommene Publikum im Pfarrsaal.

Der Pallinger Fotograf bestätigte mit seinen Aufnahmen, wie schön unsere unmittelbare Heimat ist, was wir bei unseren Ausflügen immer wieder beglückt wahrnehmen.

Die Adventszeit begannen wir mit einer Fahrt zum Christkindlmarkt nach Altötting. Anschließend besuchten wir das Alpenländische Advents- und Weihnachtssingen im Kultur- und Kongress-Forum. Unter der Leitung des Komponisten Hans Berger musizierten ein Chor und mehrere Volksmusikgruppen. So auf die Weihnachtszeit eingestimmt, kehrten wir am Abend beseelt nach Trostberg zurück.

Sehr gut besucht war dann unsere eigene Adventsfeier im Pfarrsaal. Christine Frauenhofer gab zu Beginn Impulse zum Nachdenken über Sternstunden, die das eigene Leben bereichern.

Die Alzauer Stub´n musi spielte feine, besinnliche Weisen und Elisabeth Reininger trug dazwischen heitere und nachdenkliche Geschichten vor. Anschließend gab es natürlich Kaffee, Punsch und Weihnachtsgebäck und bei angeregten Gesprächen klang dieser schöne Nachmittag aus.

Die erste Fahrt im neuen Jahr führte uns nach Inzell zum „Kripperschau“ in die St. Michaels-Kirche. Leider war die bayerische Krippe in diesem Jahr überraschenderweise nicht aufgebaut. Aber das Ehepaar Kramsreiter machte für uns eine interessante Kirchenführung und zeigte uns die Jahreskrippe im orientalischen Stil. Nach einem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied und einer kleinen Andacht war dann ein gemütliches Beisammensein im Forsthaus Adlgass angesagt. Sonnenschein, blauer Himmel, schneebedeckte Berge - es war ein schöner Winterausflug.

Bei unserm Faschingskranz im Februar sorgte der Alleinunterhalter Albert Geierstanger für Stimmung. Es wurde gesungen, geschunkelt, getanzt und gelacht. Die Senioren bewiesen, wie gut sie bei Kaffee, Krapfen und einem Glaserl Sekt fröhlich miteinander feiern können.

INFO

Mit einer Fahrt nach Ruhpolding und zum Benediktinerkloster Scheyern starten wir im April wieder mit unseren beliebten Ausflügen.

Auf die Winkelmoos Sonnenalm geht's dann im Mai. Im Juni fährt uns der Seniorenbus ins Kufsteiner Land und nach Tegernsee und im Juli dann hoch hinauf zur Enzianhütte am Trattberg.

Genauerer kann man in unserem Programm nachlesen. Es liegt in den Kirchen, in der Sparkasse und im Rathaus auf.

Bei all unseren Ausflügen und Veranstaltungen im Pfarrsaal oder in der Kirche gilt:

„Alle sind herzlich willkommen. Keiner muss allein sein!“

Euer Seniorenteam St. Andreas
Inge König



Adventsfeier im Pfarrsaal



Kripperschauen und Kirchenführung in Inzell



Fasching im Pfarrsaal



Kinderfasching

Buntes Treiben in St. Andreas und Schwarzau



Am 7. Februar 2026 fanden sich an die 200 Kinder und Erwachsene zum Kinderfasching unter dem Motto „Reich der Magie“ im Pfarrsaal St. Andreas Trostberg ein. Die Kinder und Erwachsenen wurden am Anfang vom Daniela Frohna vom Kinderfaschingsteam und DJ Christian begrüßt.

Es wurde getanzt, eine Polonaise durch den Saal und das Gebäude gemacht, das Bobfahrer-Lied, sich beim Schokokuss-Wettessen versucht und ein Aufräumspiel gespielt. Natürlich dürften die Auftritte mit ihrem Show-Programm des Elfer Trostberg und den Starlights aus Schnaitsee nicht fehlen.

Für das leibliche Wohl war mit einem großen Kuchen-Buffer, Wiener und Leberkäse gesorgt. Die drei Stunden vergingen wie im Flug und die Tanzfläche war immer mit vielen maskierten Kindern bevölkert.

Jedes Kind erhielt ein Eintrittslos und musste die Frage „Die Welt ist voller magischer Geschöpfe. Nenne eines davon“ beantworten. Es wurden vor und nach den Auftritten und am Schluss viele tolle Preise verlost.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die unsere Aktion so großzügig unterstützt haben: das Stuntwerk Trostberg, das Kino Trostberg, den Dritte Weltladen, Frau Ruhland sowie alle beteiligten Banken.



Durch diese Unterstützung kann auch in diesem Jahr wieder ein Erlös an den Kindergarten St. Andreas in Trostberg übergeben werden. Darüber freut sich das Kinderfaschings-Team der Pfarrei St. Andreas Trostberg ganz besonders.

Auch beim Kinderfasching in der Schwarzau war das Pfarrheim ausverkauft und fest in der Hand der Kinder. DJ Christian sorgte für beste Stimmung und unter der Leitung von Gudrun wurde getanzt und gespielt.

In der Schwarzau erhielten die SVO Little Angels und die Kindergartenkinder riesigen Applaus für ihre Auftritte. Bei so vielen schönen Masken hatte sich letztlich jedes Kind eine Prämie verdient.

Würstl, Leberkäs und feines Gebäck fanden reißenden Absatz und die Zeit bis zum Ende um ca. 17 Uhr verging wie im Flug.

Vielen Dank an alle, die mit ihrer Hilfe dazu beigetragen haben!

Helga Roch und Hans Aitl
Bilder: Roch, Aitl, Limmer





Kreuzwegandacht in der Schwarza

Was betrifft uns heute vom Kreuzweg Christi

Bereits zum dritten Mal lud die Schola Cantemus Dominum zu einer Kreuzwegandacht ins Pfarrheim Schwarza ein. Am Samstag, 28. Februar 2026, traf sich eine erfreulich große Anzahl an Mitfeiernden, die mit uns zusammen den Kreuzweg betrachten wollten. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir sind gemeinsam der Frage nachgegangen, wie der Kreuzweg Jesu uns heute noch betrifft und wie das Kreuz eines jeden von uns durch Gottes große Liebe gewandelt und angenommen werden kann. Neun Stationen wurden dabei betrachtet.

Zunächst führte ein kurzes Schriftwort in die jeweilige Station ein. Anschließend betrachteten wir diese Station und schlossen sie jeweils mit einem kurzen Gebet ab. So gingen wir auf verschiedene Lebenssituationen ein, wie beispielsweise auf unsere Schwächen, auf die Last, welche manches Mal zu tragen und zu ertragen ist, aber auch darauf, dass wir selbst zur Last für andere werden können.



Auch die Menschenwürde spielte eine zentrale Rolle und wir kamen zu dem Schluss, dass die Worte aus dem Johannesbrief Auftrag und Zuspruch für unser Leben sind: „Darin offenbart sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: Nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.“

Die Schola Cantemus Dominum freut sich darauf, auch im kommenden Jahr wieder zu einer Kreuzwegandacht einzuladen.

Unsere besonderen Andachten erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Und so dürfen wir auch heute schon auf unsere Maiandachten und auch wieder zu einer besonderen Marienandacht im Oktober einladen. Diese Gottesdienste finden in der schönen Möglinger Kirche statt.

Die Maiandachten sind – wie gewohnt – jeden Freitag im Mai. Für die Marienandacht im Oktober steht noch kein Termin fest. Bitte beachten Sie dazu den Aushang und den Kirchenanzeiger.

Text: Liedl / Aitl
Bilder: Krüger



Geselliger Frühschoppen

Zum Zweitenmal Weißwurstfrühstück im Schwarzaer Pfarrheim mit der Montagsmusi

Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr hatten der Pfarrgemeinderat und die Montagsmusi am 1. Fastensonntag nach dem Sonntagsgottesdienst wieder zum Frühschoppen ins Pfarrheim eingeladen.

Etwa 50 Besucher waren der Einladung zu diesem Weißwurstfrühstück bei Musik und gemütlichem Beisammensein gefolgt. Die fünf Musikanten mit ihrer flotten Tubistin spielten wieder frisch auf.

Die zünftige Bewirtung unter der Regie des Schwarzaer Pfarrgemeinderats war wieder bestens organisiert. In Absprache mit der Kirchenverwaltung wurde der Gewinn für die Innenrenovierung der Schwarzaer Kirche zurückgelegt.

Text: red
Bilder: red



Das Bild von der Montagsmusi stammt vom letzten Jahr, da sich heuer leider niemand zum „Fotografen“ berufen sah (Anm. d. Red.).



Sich Zeit für andere nehmen

Besuchsdienst-Kurse 2026

„Danke, dass Sie sich für mich Zeit genommen haben“ - erst neulich hat mir eine Heimbewohnerin diesen Satz beim Abschied gesagt. Ich dachte beim Hinausgehen darüber nach, „sich Zeit nehmen“, was bedeutet dieser Satz eigentlich?



Man verwendet das Wort „nehmen“ normalerweise eher dafür, wenn man sich z. B. ein Stück Kuchen nimmt und es verzehrt: „Mhmm, hat gut geschmeckt ... jetzt ist es weg“. Zeit ist vielleicht mit einem Kuchen vergleichbar, wir alle haben einen Art Zeitkuchen: Ich nehme mir ein Stück Zeit und sie wird weniger.

Deswegen heißt es jeden Tag sich zu entscheiden: für was nehme ich mir heute Zeit? „Carpe diem“, den Tag, die Zeit zu pflücken, die Zeit gut zu nutzen.

Menschen im Seniorenheim, alte, betagte Menschen haben schon ein großes Stück von ihrem Zeitkuchen gelebt. Sie befinden sich in einem eher entschleunigten Stadium ihres Lebens, weil das eine oder andere vielleicht nicht mehr so schnell geht, wie früher. Doch alte Menschen können oft noch gut zurückblicken auf ihre gelebte Zeit: Ihre Lebenszeit.

Im Alter ist es hilfreich über die diese Zeit Rückschau zu halten, das Erlebte in all seinen Schattierungen nochmals anzuschauen, mit Muße und auch Dankbarkeit:

Die Glücksmomente herholen, aber auch das Traurige, Enttäuschende, vielleicht nicht gelungene dazuzulegen. Noch schöner ist es manchmal, die Lebensgeschichten jemandem zu erzählen, einen anderen teilhaben lassen, wenn das Lebensalbum geöffnet wird.

Niemand weiß wieviel Lebenszeit ihm letztlich bleibt. Sich bewusst machen, die eigene Endlichkeit zu akzeptieren, kann helfen, achtsamer mit seiner Zeit umzugehen. Darum kann es erfüllend sein, sich Zeit zu nehmen, jemanden zu besuchen, die Zeit zu teilen mit alten Menschen, die einem am Schatz ihres Lebens teilhaben lassen. Dann wird aus dem „sich Zeit nehmen“ ein „einander Zeit schenken“ ... und um auf das Bild mit dem (Zeit) Kuchen zurückzukommen: „Nimm was von meinem Stück Kuchen... schmeckt gut, dir und mir!“

*Viel Freude beim „sich Zeit nehmen und schenken“,
herzlichen Gruß Waltraud Jetz-Deser, Seniorensorgeerin*

INFO

*„Schön, dass sie mich besuchen“ –
Besuchsdienstkurs im nördlichen Dekanat*

Kurstermine:

Donnerstag, 11. / 18. Juni und 9. Juli 2026 // 14 - 18 Uhr

Kursleitung:

Seniorensorge im Landkreis Traunstein,
Waltraud Jetz-Deser und Christina Fraunhofer

Ort:

Pfarrheim Altenmarkt, Schulweg 6, 83352 Altenmarkt

Anmeldung:

Christina Fraunhofer, Seniorensorgeerin,
cfraunhofer@ebmuc.de //
0157 / 536 067 28 oder 08 621 / 649 81 25



START DER PLANUNG



GESUCHT WERDEN

Veranstalter, die sich Zeit für die Kinder nehmen und Aktionen beim Ferienprogramm anbieten. Nur so ist es uns möglich ein Ferienprogramm auf die Füße zu stellen!

Veranstalter können Vereine, Organisationen und auch Einzelpersonen sein, die ihr Können und Wissen an Kinder weiter geben wollen oder mit den Kindern bei einer Aktivität lustige, spannende, vergnügliche Stunden verbringen wollen.

WIR KÖNNEN STELLEN

Räume, z.B. im Pfarrzentrum St. Andreas, Schwarza oder Oberfeldkirchen (nach Absprache).

Das Ferienprogramm-Orga-Team 2026 sucht Personen, die einzelne Aktionen mit betreuen, bei Ausflügen mit dabei sind oder andere Veranstalter unterstützen.
BITTE MELDET EUCH

WIR SIND ERREICHBAR UNTER

ferienprogramm@st-andreas-trostberg.de

Ihr Ferienprogramm-Orga 2026

regelmäßige Aktivitäten:
Seniorenstammtisch
 Jeden 2. Dienstag im Monat | abends | Hotel Pfaubrau |
 es sind alle herzlich willkommen! |
 Ansprechpartner: Georg Randler 08621/4577
Reparatur-Café
 Jeden letzten Freitag im Monat (außer August und Dezember) |
 15:00- 17:00 Uhr | im Pfarrzentrum, Vormarkt 22,
 einfach kommen ohne Anmeldung |
 Ansprechpartner: Stefan Schirm



Morgenlob „Mit Freude in den Tag“

16. April | 6:00 Uhr | Pfarrheim in der Schwarza – Kirchenstr. 8
 Anmeldung bei Rosa Schmerbeck Tel. 08621/ 4134 bis 08.04.2026

Maiandacht

Freitag, 08. Mai | 19:00 Uhr | Möglinger Kircherl
 Es singt der Kinderchor unter Leitung von Markus Sperger

Bezirksmaiandacht in Inzell

Donnerstag, 28. Mai | 19:00 Uhr | Inzell-Einsiedl St. Nikolaus, anschließend Einkehr,
 gemeinsame Abfahrt 18.00 Uhr am Pfarrzentrum St. Andreas
 Verantwortlich: Brigitte Betz: Tel. 08621/64035 (AB)

Fronleichnam

Donnerstag, 04. Juni | Gottesdienst in der Kirche anschließend Prozession
 Wir bitten alle Kolpingmitglieder gemeinsam teilzunehmen
 anschließend gemütliches Beisammensein im Pfau.

Trostberger Wander-Runde: Lindach

Samstag, 20. Juni | 14:00 Uhr | Treffpunkt: Stadtmuseum
 Wir gehen auf dem neu angelegten und gut beschilderten Rundweg.
 In Lindach bekommen wir eine Führung für die frisch renovierte Kirche.
 Ab ca. 17 Uhr: Pfaubrau-Biergarten mit gemütlicher Einkehr, auch für Nicht-Wanderer
 Verantwortlich: Stefan Schirm Tel. 08621/62712

Kneippen – Sich was Gutes tun

Dienstag, 23. Juni | 18:00 Uhr | Kneipp-Anlage
 Brotzeit bitte selbst mitbringen | Verantwortlich: Fam. Eder Tel. 08621/5295

Radltour zum Umweltgarten Wiesmühl

Samstag, 11. Juli | 16:00 Uhr | Abfahrt am Pfarrzentrum
 Mit Führung (10 Euro für Erwachsene) und anschließender Einkehr
 Anmeldung bei Stefan Schirm Tel. 08621/ 62712 bis 01.07.2025

HINWEIS:

Altpapier- / Gebrauchtkleider- Sammlung: Sa, 24.10.2026

Gäste sind herzlich willkommen!

„Full House“ im Pfarrsaal

Erfolgreicher Spieleabend der Kolpingsfamilie

Im Pfarrstüberl reichten die Sitzplätze nicht aus, als Kolping nach längerer Pause wieder einen Spieleabend angeboten hatte. Das lag an vielen bekannten, aber auch neuen Gesichtern, die voller Begeisterung mit Karten, Würfeln und Figuren auf Brettern spielten.

Dabei konnten alte Lieblingsspiele wiederentdeckt und neue Spiele ausprobiert werden. Es war ein sehr geselliger Abend, den Kolping gerne wieder anbietet.

Stefan Schirm



Osterkerzen Verkauf
 Selbst gestaltet
 Künstlerisch verziert

Vor und nach den Gottesdiensten:
 Deinting 28.03.2026
 St. Andreas 22. / 29.03.26

Fastensuppen-Essen im Pfarrzentrum:
 22. März 2026
 Claudia Pscherer
 ab 17 Uhr: 08621 / 61524

Der Erlös kommt unserem Entwicklungsprojekt Beit Emmaus im West-Jordanland zu Gute.
 In diesem Alten- und Pflegeheim hat sich unser Kolpingmitglied Roswitha Mösl mehrere Jahre ehrenamtlich engagiert.

Kolpingfamilie Trostberg St. Andreas
 Vormarkt 22, 83308 Trostberg
 www.Kolping-Trostberg.DE

Kolping
 Kolpingsfamilie Trostberg St. Andreas
 verantwortlich leben
 solidarisch handeln

Gebet durch die Nacht

Karfreitagsandacht mit Brigitte Kohl

Termin:
 Freitag, 03.04.2026
 6.00 Uhr

Ort:
 Stadtpfarrkirche St. Andreas Trostberg

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen

Anschließend Frühstück im Pfarrstüberl, Pfarrzentrum St. Andreas, Vormarkt
 Für Getränke ist gesorgt.
 (Essen bitte selbst mitbringen)

Kolpingfamilie Trostberg St. Andreas
 Vormarkt 22, 83308 Trostberg
 www.Kolping-Trostberg.DE

Kolping
 Kolpingsfamilie Trostberg St. Andreas
 verantwortlich leben
 solidarisch handeln



EMMAUSGANG
Gemeinsam unterwegs nach Baumburg

Termin:
Ostermontag, 06.04.2026
9.00 Uhr

Treffpunkt:
Wehrbau/Bahngleis Trostberg

Anmeldung:
Brigitte Betz 08621/64035 (AB)
Platzreservierung bis 23.03.2026

Anschließend gemeinsames Mittagessen
Gasthof zur Post/ Altenmarkt.
Auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Kolpingsfamilie Trostberg St. Andreas
Vormarkt 22, 83308 Trostberg
www.Kolping-Trostberg.DE

Kolping
Kolpingsfamilie
Trostberg St. Andreas
verantwortlich leben
solidarisch handeln



Mit Freude in den Tag
Morgenlob für Frühaufsteher

Termin:
Donnerstag, 16. April 2026
6.00 Uhr
anschließend Frühstück

Ort:
Pfarrheim Schwarzau

Anmeldung:
Rosa Schmerbeck
Tel. 08621 / 4134
bis 08.04.2026

Kolpingsfamilie Trostberg St. Andreas
Vormarkt 22, 83308 Trostberg
www.Kolping-Trostberg.DE

Kolping
Kolpingsfamilie
Trostberg St. Andreas
verantwortlich leben
solidarisch handeln

Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein e.V.

Glaubensfest in Baumburg

Pfingstmontag, 25. Mai 2026

10 Uhr Eucharistiefeier mit Dekan Dr. Florian Schomers

Nach der Eucharistiefeier:

- ▷ Zweiradsegnung (Fahrräder und Motorräder)
- ▷ Kirchliche Verbände und Thematische Funktionsstellen aus dem Landkreis stellen sich vor
- ▷ Essen und gemütliches Beisammensein

Veranstalter: KLB Traunstein und Dekanatsrat

Ansprechpartner: Korbinian Obermayer // 08621 / 5279 // obermayer.k@t-online.de

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Trostberg Schwarzau

Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung



11. April und 24. Oktober 2026

Bitte legen Sie Ihr Altpapier (gebündelt) und Ihre Gebrauchtkleider (in Säcken verpackt) bis spät. 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereit.

Der Erlös wird für das Schwarzauer Kinderfest verwendet.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Lindach

Gottesdienst an der Kalvarienbergkapelle



Samstag, 25. Juli 2026

19 Uhr / Kalvarienbergkapelle am Malefizweg bei Nock

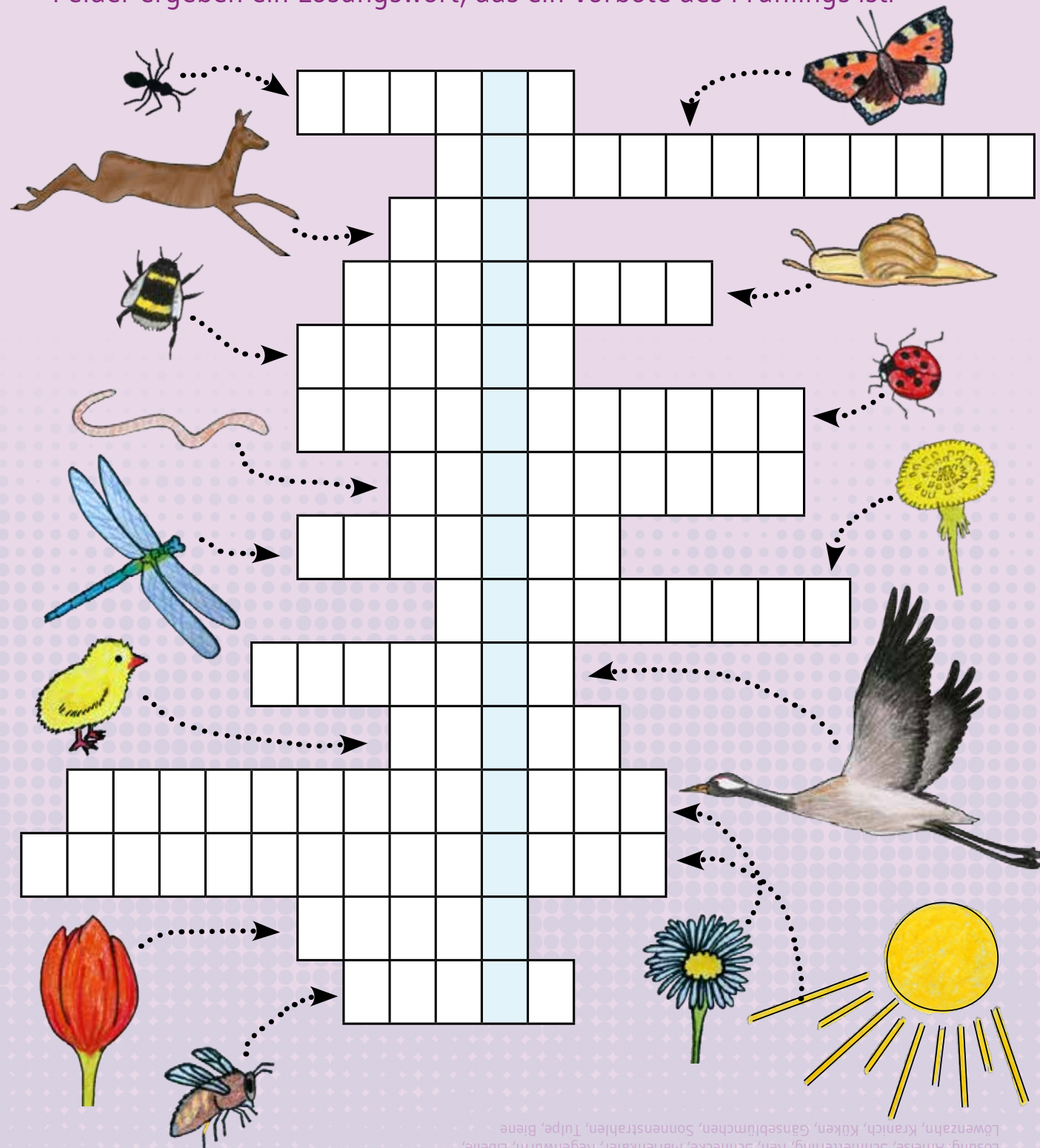
(Die Kapelle befindet sich im Wald, an der Traun, auf dem Fußweg von Trostberg über Nock nach Stein)

Die Messe wird musikalisch umrahmt von einer Gruppe der Stadtkapelle Trostberg.

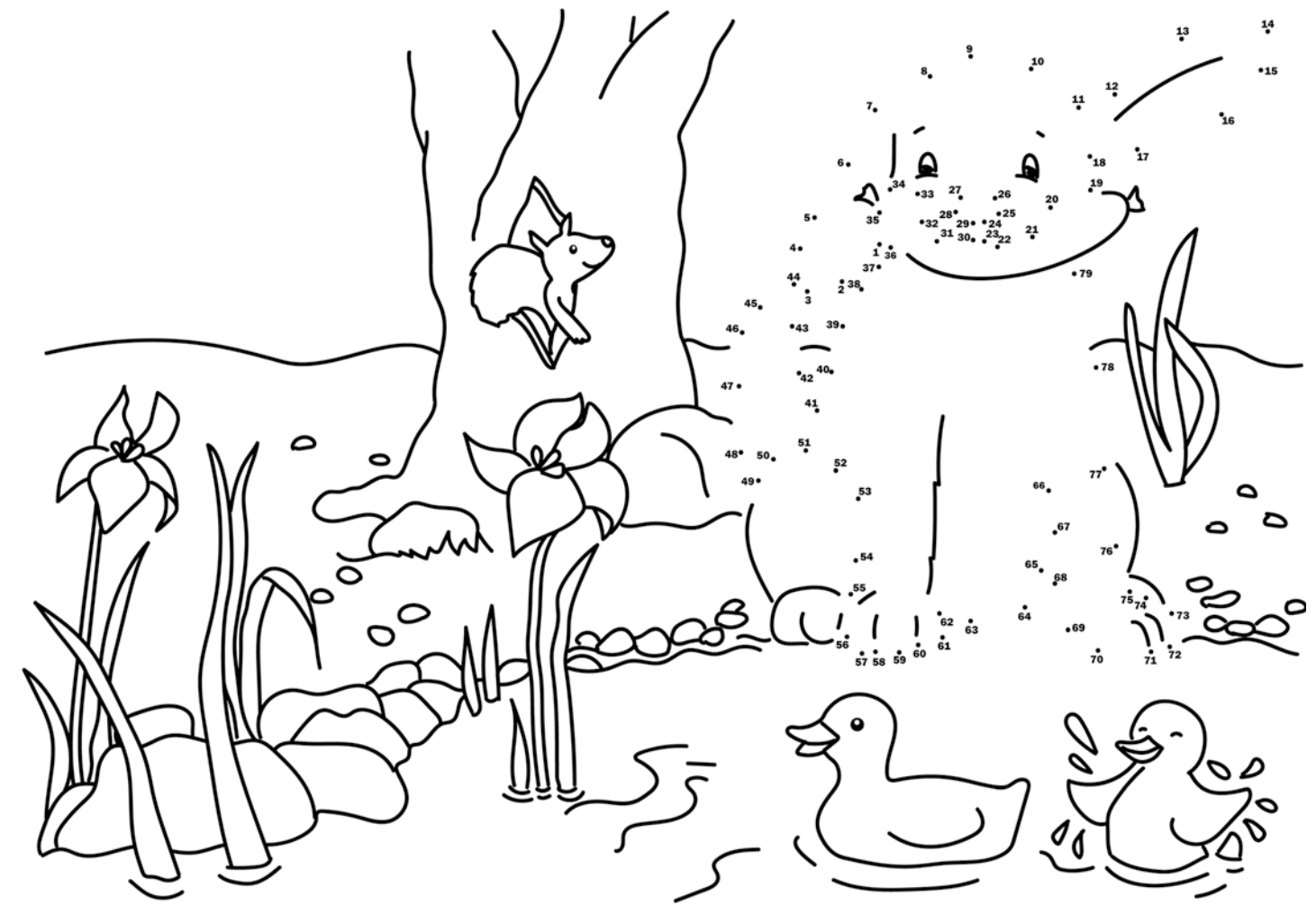
Frühlingsduft liegt in der Luft.

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten.

Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zeile. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.



Lösungswort in blauen Kästchen: Schneeglöckchen
Lösung: Ameise, Schmetterling, Reh, Schnecke, Marienkäfer, Regenwurm, Libelle, Löwenzahn, Kranich, Küken, Gänseblümchen, Sonnenstrahlen, Tulpe, Biene



Kinder-Picknick



In diesem Bild sind 11 Dinge versteckt, die du hier abgebildet siehst. Kannst du alle finden?



Am Spielplatz bei der
Schwarzauer Kirche



27. JUNI
13.30 UHR



15. Schwarzauer
KINDERFEST



Hüpfburg | Kletterturm | Kasperl | Pferdekutsche |
Torwandschießen | Ballonwettfliegen | Feuerwehr u.v.m.

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt



Ostern 2026:
Besondere Kirchenmusik im Pfarrverband

Schwarzau – Mariä Himmelfahrt:

Palmsontag, 29. März	10 Uhr	Schola „Cantemus Dominum“
Karfreitag, 03. April	15 Uhr	Karfreitagsliturgie - Schola „Cantemus Dominum“
Karsamstag, 04. April	18 Uhr	Kinderosternacht - Kinderchor
	21 Uhr	Feier der Osternacht - Schola „Cantemus Dominum“
Ostersonntag, 05. April	10 Uhr	PV - Festgottesdienst - Orgel plus

Trostberg – St. Andreas:

Palmsontag, 29. März	10 Uhr	Kirchenchorgemeinschaft und Orgel
Gründonnerstag, 02. April	19 Uhr	Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl - Kleiner Chor
Karfreitag, 03. April	10 Uhr	Kinderkreuzweg - „Chor&More“
	15 Uhr	Karfreitagsliturgie - Kirchenchorgemeinschaft
Ostersonntag, 05. April	5 Uhr	Feier der Osternacht - Projektschola
Ostermontag, 06. April	10 Uhr	Festgottesdienst - „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart und andere Werke, Kirchenchorgemeinschaft Trostberg, Solisten und Orchester
Sonntag, 12. April	11 Uhr	Orgelmatinee

Lindach – St. Peter und Paul:

Palmsontag, 29. März	10 Uhr	Kirchenchor
Karfreitag, 03. April	15 Uhr	Karfreitagsliturgie - Kirchenchor
Karsamstag, 04. April	21 Uhr	Feier der Osternacht - Kirchenchor
Ostermontag, 06. April	8.30 Uhr	Festgottesdienst - „Messe breve Nr. 7“ von Gounod - Kirchenchor

Oberfeldkirchen – St. Thomas

Palmsontag, 29. März	8.30 Uhr	Kirchenchor
Karfreitag, 03. April	15 Uhr	Karfreitagsliturgie - Kirchenchor
Ostermontag, 06. April	8.30 Uhr	Festgottesdienst - Kirchenchor

Änderungen vorbehalten!

INFO

WhatsApp-Kanal der Kirchenmusik im Pfarrverband Trostberg

Abonnieren Sie den Kanal und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr!

Die Kirchenmusik im PV Trostberg bietet einen eigenen WhatsApp-Kanal mit aktuellen Ankündigungen zu festlichen Gottesdiensten und Konzerten.



Kirchgeld

Wie in jedem Pfarrbrief ist für die Pfarreien Trostberg, Schwarzau, Oberfeldkirchen und Lindach ein Überweisungsträger für das Kirchgeld beigegeben.

Alle Pfarrangehörigen ab 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, werden um ein **einmalig jährliches Kirchgeld von mind. € 1,50** gebeten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all diejenigen, die das Kirchgeld für das Jahr 2026 bereits entrichtet haben!

Der Betrag bleibt vor Ort und ergänzt den Haushaltszuschuss der Erzdiözese, um die vielfältigen Aufgaben und Aktionen der Pfarrei finanziell zu ermöglichen.

Für das Kirchgeld sowie jede Spende sind wir sehr dankbar.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie das eigens vermerken (für Spenden bis zu € 200,00 gilt der Kontoauszug, die Quittung aus dem Überweisungsterminal oder der Ausdruck beim Onlinebanking).

Ihr Pfr. Dr. Florian Schomers, Dekan

Die Bankverbindungen der Kirchenstiftungen in unserem Pfarrverband:

Kath. Kirchenstiftung Trostberg – St. Andreas:

Liga Bank München,
IBAN: DE39 7509 0300 0002 1119 85
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Schwarzau:

Liga Bank München,
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1198 89
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Oberfeldkirchen:

Liga Bank München,
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1793 34
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Lindach:

Liga Bank München,
IBAN: DE50 7509 0300 0002 1906 48
BIC: GENODEF1M05

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung	
IBAN des Kontoinhabers/Zahlers	
Zahlungsempfänger	
IBAN	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters	
Betrag: Euro, Cent	
Kundenreferenz - Verwendungszweck	
Kontoinhaber/Zahler: Name	

(Quittung bei Bareinzahlung)

423 107 I DG VERLAG

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Kirchgeld

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

Unterschriften)

08

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.